

LESEPROBE

Dornröschen ist doof

Copyright Christina Jonke

0043 0676 30 23 675

<http://www.jonkeonline.at>

Dramatisches Ziel:

Jeder ist seines Glückes Schmied, solange er sich dessen bewusst ist, dass er ausschließlich selbst dafür verantwortlich ist. Die Erfüllung materieller Wünsche ist ein kurzes Glück, der Wunsch, dass bestimmte Personen für das eigene Wohlbefinden zu sorgen haben, ein fataler Trugschluss. Im Stück steht jede Figur neben Emma für einen Aspekt, in dem Menschen versuchen das Glück zu finden: Glück durch Partnerschaft, materielle Güter, Freunde, Familie, Arbeit, uvm.) Sobald Emma ihr eigenes Potenzial erkennt, setzt sie die Erkenntnis in Taten um und erlebt endlich ihr ganz persönliches Glück.

Charaktere:

Emma wird in einer Woche 30 und zieht Bilanz: Auf ihrer bisherigen Suche nach dem Glück war sie wenig erfolgreich, denkt sie. Das muss jetzt anders werden. Sie will, dass die Menschen, die sie umgeben, mehr zu ihrem Glücklichein beitragen; so wie früher, als Vater, Mutter und Bruder Sebastian alles getan haben, um sie glücklich zu machen. Andererseits hat Emma einen Traum: Sie liebt Moskau und möchte gerne dort leben. Dafür hat sie auch Russisch studiert. Emma ist verwöhnt aber doch fleißig, anspruchsvoll aber auch großzügig, ehrgeizig aber ohne großes Durchsetzungsvermögen. Sie träumt von der großen Liebe und von einem Leben in Moskau.

Lover ist sich seiner interessanten Ausstrahlung bewusst und neigt dazu, die Welt von den positiven Seiten her zu nehmen. Er ist harmoniesüchtig, hasst private Probleme, Streit

oder auch nur Diskussionen. Er ist geschäftstüchtig aber in der Beziehung mit Emma schon einigermaßen nachlässig geworden. (Glück durch Liebe)

Mutter genießt ihr Leben und hat die Rolle der sich immer kümmernden Mama an den Nagel gehängt. Sie will sich nicht für Emmas Liebesprobleme interessieren und meint, dass Emma ihr Glück nicht mehr von ihr und schon gar nicht von einem Mann abhängig machen soll. Selbst ist die Frau , ist ihr Motto. (Glückliche Kindheit/Familie)

Sebastian ist Emmas Bruder und sehr von sich eingenommen. Er liebt seine Schwester, aber ihre derzeitige Krise kann er überhaupt nicht verstehen und er plädiert daher auf professionelle Hilfe. (Glück an der breiten Schulter des guten Freundes/Bruders)

Chef ist einer, der seinen Reichtum auf dem arbeitskrummen Rücken anderer aufbaut. Er ist rücksichtslos, hat kein Benehmen und glaubt sich immer im Recht. (Bestätigung und Glück durch Arbeit)

Nanni ist Emmas Freundin seit Kindertagen. Sie ist lebenslustig, immer für schräge Ideen gut und sie liebt teure Klamotten, Autos und Yachten. (Glück durch Konsum)

Rahmen

Emma sitzt entspannt auf ihrer Terrasse und hört Musik. Neben sich einen Cocktail, einen Likör, ein Glas Wasser und ein Cola. Mehrere russische Puppen in allen Größen bevölkern die Terrasse. Emma blättert in einem Hochglanz-Magazin. Seufzend legt sie das Magazin zur Seite. Widmet sich ihren Getränken. Sie ist unschlüssig, was sie trinken soll.

Emma:

Ene, mene, mu und raus bist du.

Sie stellt den Likör nach hinten.

Emma:

Ene mene mu und weg bist du!

Sie stellt den Cocktail nach hinten.

Emma:

Ene mene mu und raus bist du.

Sie stellt das Glas Cola nach hinten.

Emma:

Ene mene mu und raus bist du...

Sie stellt das Glas Wasser nach hinten.

Emma greift nach dem Cocktail und nimmt genüsslich einen großen Schluck.

Emma:

Das würde dir so passen, liebes Leben.... no, no ... das hab ich gelernt: Ich mach mich einfach selber glücklich!

Sie wendet sich ans Publikum.

Emma:

Und wissen Sie wie?.... Ganz einfach und Sie können das auch natürlich nur wenn Sie wollen ... Sie prostet dem Publikum zu. nastavje!

Emma geht zum Laptop, schiebt eine CD hinein und stellt auf laut. Noch lauter. Sie beginnt ausgelassen zur Musik zu tanzen und mitzusingen.

All you need is love (Beetles Song):

There's nothing you can do that can't be done.

The Nothing you can sing that can't be sung.

Nothing you can say, but you can learn how to play the game,

Beatles It's easy.

There's nothing you can make that can't be made.

All No one you can save that can't be saved.

Nothing you can do, but you can learn how to be you in time,

You It's easy.

Black.

Was davor geschah:

2. Episode

Emma, Lover

Auf der Terrasse: Emma und Lover stehen einander gegenüber.

Emma:

Du bist ganze drei Tage unterwegs, obwohl zuerst nur von einem Tag die Rede war...

lover: Geschäftlich!

Emma:

... und findest keine Zeit, mich auch nur einmal anzurufen?

Lover: Aber

Emma:

Einmal, nur kurz, um

Lover:

Aber Liebling, es waren nur drei Tage ...

Emma:

Genau! Drei Tage!

Lover:

Nur mit langweiligen Geschäftsp...

Emma:

Was heißt nur ... und mit wem hast du in diesen drei Tagen sehr wohl telefoniert?

Lover:

Mit Georg ...

Emma:

Deinem Kompagnon, ... mit dem Autoverkäufer, der deinen alten Wagen gut verkaufen soll,
... mit deiner Sekretärin sicher auch alle sind dir wichtiger!

Lover:

Aber, Schatz!

Emma:

Klar! Und das Geschäft geht immer vor, was? Hauptsache Kohle!

Lover:

Aber ... ich kann nicht drei Tage lang nicht erreichbar sein! Das musst du doch verstehen!

Emma (öffnet ihn nach):

Das musst du doch verstehen wenn ich das schon höre! ... Ich versteh nur, dass ich dir
nicht wichtig genug für drei Minuten Telefonieren bin.

Lover:

Das ist doch einfach nicht wahr! Du bist ungerecht

Emma:

Ich?

Lover:

Was hätten wir auch zu bereden gehabt? ... Ich hab immer an dich gedacht, ich schwör's dir!

Emma:

Davon hab ich nichts.

Lover:

Wo ist der Unterschied?

Emma:

Ich hab gewartet! Einen Gute-Nacht-Kuss, ein: Alles klar, Liebling?, ein: Du fehlst mir ... ich kann ohne dich nicht einschlafen Drei ganze Nächte – nichts, nada, niente ... rien - Funkstille! Ich hatte Sehnsucht ... ich war so unglücklich!

Lover:

Ich hab an dich gedacht, Emma ... Schätzchen.

Er nimmt sie in den Arm. Sie wehrt sich.

Emma:

Nein, nein. ... Ohhh no! ... So einfach kommst du mir diesmal nicht davon. Du wusstest, dass ich warte ... ich warte immer seit bald zehn Jahren tu ich nichts anderes als warten, dass du anrufst... warten, dass du nach Hause kommst,... warten, dass du an meinen Geburtstag denkst, ... warten, dass du endlich wieder mal Lust auf Sex hast, wareten, warten, warten ...

Lover:

Das musst du nicht!

Emma:

Sogar wenn wir gemeinsam auf eine Party gehen, muss ich immer warten, bis du dich endlich zum Umziehen vom Computer losreißen kannst ... immer sind wir die Letzten, kommen zu spät!

Lover:

Du übertreibst, die ersten Jahre habe ich immer angerufen!

Emma:

Ha! Du gibst es also zu,...

Lover:

Was geb ich zu?

Emma:

Du gibst zu, dass du mich vernachlässigst! ... Du weißt du eigentlich, dass ein Mann eine Frau nur dann zum Orgasmus bringt, wenn sie ihn mindestens 24 Stunden vor dem Geschlechtsverkehr als vertrauenswürdig empfindet?

Lover:

Aber mittlerweile müsstest du doch schon wissen, dass ich nicht anrufe ... wegen nichts

Emma:

Und du weißt, dass ich warte.

Lover:

Aber wenn es doch nichts zu sagen gibt.

Emma:

Und mitgebracht hast du mir auch nichts.

Lover:

Aber Ich will dich doch nicht verletzen, Süße ... und die Geschenke ... die sind sowieso immer irgendwo gelandet.

Emma:

Schon seit Jahren nicht!

Lover:

Einmal hast du das Parfum, das ich dir mitgebracht habe überhaupt der Freundin von Sebastian geschenkt...

Emma:

Die ich nicht ausstehen konnte...

Lover:

Und da hab ich eben gedacht ...

Emma:

Falsch ... falsch gedacht! Mein Lieber, wenn du denkst, ich habe gedacht, dass es besser ist, du schenkst mir nichts mehr, weil du denkst, dann kannst du nichts falsch machen!

Das ...

Lover:

Wie?...

Emma:

Schon vergessen? Ich liiiiiiebe Geschenke!

Lover:

Wirklich?

Emma:

Geschenke sind Zeichen der Wertschätzung! Geschenke ... kleine Geschenke ...wärmen die Liebe ... das Herz ...

Lover:

Stimmt nicht, das Parfum hast du nicht geliebt, das Tuch aus den Emiraten hast du nicht geschätzt, und bei der Tasche aus Tunis hast du einen eiskalten Blick bekommen

Emma:

Doch ... Geschenke machen mich glücklich!

Lover:

Aber du hast sie kaum beachtet ...

Emma:

Was nicht heißt, dass es mir nicht auffällt, wenn du mir nichts mitbringst ...

Lover:

Aber du kennst mich doch nun schon seit hundert Jahren.

Emma:

Was nicht heißt, dass du dich nicht mehr um mich bemühen musst! Ja.

Lover:

Du spinnst.

Emma:

Vielleicht sind hundert Jahre auch zu lange! Ich werde jetzt 30. Und: Ich will Freude strahlend durch mein Leben tanzen! Ich will glücklich sein!

Lover:

Erst jetzt?

Emma:

Nein, schon immer. Aber ich hab niemanden gefunden, der weiß, was mir wirklich Freude macht!

Lover:

Und ich? Unsere Liebe? Alles nur Lüge?

Emma:

Du? Du lässt mich warten, du kaufst nie Blumen, du fährst nie mit mir ans Meer, du....

Lover:

Halt, Stopp ... Ey, das ist doch nicht mein Job ... und was ist in unserem kleinen feinen Boudoir, wie du es immer nennst?

Emma:

Blumen könntest du mir schon, ab und zu ...

Lover:

Das würde dich fröhlich stimmen?

Emma:

Vielleicht?

Lover:

Was jetzt? Willst du Blumen oder nicht?

Emma:

Das kann ich dir erst sagen, wenn du mir welche geschenkt hast!

Lover stürmt von der Terrasse. Emma schaut ihm fragend nach. Sie zuckt mit den Schultern, eine Träne löst sich von ihren Wimpern.

Emma:

Verdammt! Ich will nicht heulen! Ich hasse das.... Aber ich will, dass er mich liebt, mich auf Händen trägt! Er checkt es einfach nicht, dass er mich mit seiner Nachlässigkeit verletzt! Dass diese Selbstverständlichkeit unsere Liebe auffrisst, sie immer weniger werden lässt! Ich will glücklich sein! So wie ... meine Oma früher Die hat immer gesagt: Das Glück ist in einem selbst drin, Kind. Man muss es nur erkennen, wie ein Detektiv herumschnüffeln, dann findet man es schon ... Ich hab bis jetzt nix entdeckt, außer Sehnsucht danach ...

Der Lover kommt wieder, mit einem Strauß gelber und weißer Mini-Chrysanthemen.

Lover:

Bitte sehr. Die Verkäuferin hat gesagt, die halten lange.

Emma:

Wie tickst denn du?

Lover:

Wieso?

Emma:

Du schenkst mir Grabblumen? Was soll ich davon ...

Lover:

Weißt du eigentlich manchmal was du willst? Nein.

Emma:

immer. Fast.

Lover:

Bist du jetzt glücklich?

Emma:

Nein.

Lover:

Hab ich dir nun Blumen geschenkt, oder schenken wollen?

Emma:

Ja, aber diese, sind doch wirklich....

Lover:

Du bist glaube ich ein wenig, ein ganz klein wenig, ein klitze kleines wenig zu
ANSPRUCHSVOLL!!!!!!!!!!

Emma:

Du ... ausgerechnet du wagst es, von anspruchsvoll zu reden

Lover:

Was tust du eigentlich, um mich glücklich zu machen?

Emma:

Davon ist jetzt aber wirklich nicht die Rede ... es geht nicht immer nur um dich, jetzt geht
es

Lover (sarkastisch):

.... ausnahmsweise mal um dich so wie immer Tag für Tag ... nur um dich

Emma:

... und warum nicht?

Lover:

Es gibt auch andere Menschen auf der Welt ...

Emma:

Wozu brauch ich einen Partner? Damit der mich ärgert? Missachtet? Blöd anmacht?

Lover winkt ihr frustriert ab und geht.

.....

.....